

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 274.

Donnerstag den 22. November

1877.

Heute

Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 2 Uhr:

Monatliche Versteigerung

im Auctionslokale Friedrichstraße No. 6.

Sämmtliche Gegenstände werden nur im Auftrag von Privaten verkauft und mache besonders aufmerksam auf Kleidungsstücke, Weißzeug, Porzellan- und Glaswaaren, Regulatoren, Taschenuhren, alte Jagdflinten, Luftpistolen, 1 gute Nähmaschine, 1 doppelstiges Schreibpult und -Stuhl, 1 kleiner transportabler Kochherd.

Die Mobilien kommen um 11 Uhr zum Ausgebot.

Der Auctionator:

Ferdinand Müller.

387

Bekanntmachung.

820

Nächste Woche findet eine große Mobilien-Versteigerung statt und können die Gegenstände, welche mitversteigert werden sollen, bei mir angemeldet und auf Verlangen abgeholt werden.

Fr. Weimer, Auctionator.

Eben eingetroffen:

Verschollenes und Neues.

Ein Dichterbuch aus Deutschland und Oesterreich.

Herausgegeben von

Fr. Bodenstedt.

Elegant geb. 8 Mk.

Jurany & Hensel.

(C. Hensel.)

35

Männer-Gesangverein.

Heute Donnerstag keine Probe. Dagegen morgen Freitag Probe. 84

Den Empfang der neuesten
Pariser Modell-Roben

und

14847

Winter-Mäntel

beeht sich zu sehr billigen Preisen ergebenst anzuzeigen
Hochachtungsvoll

C. Brühl, Hosieryerant.

Gleichzeitig empfehle mich im Anfertigen der
neuesten Roben aller Art
bei billigster Berechnung.

Bringe mein Lager mit in- & ausländischen
Weinen in empfehlende Erinnerung.

Franz Schäfer,

Friedrichstraße 5b (de Laspée'sche Häuser),
früher Eisenbahn-Hotel.

12731

Möbel, Betten, Spiegel aller Art, sowie Haus-
und Küchengeräthe, Gas- und Kachelöfen,
eine große Sammlung alter Kunstgegenstände empfiehlt billigt
W. Schwenck, 16 Kerosstraße 16.

Auch können Möbel jeder Art umgetauscht werden. 14574

Mein An-, Ver- und Rückkaufsgeschäft
in Kleidern, Gold, Silber, Möbel, Weißzeug etc.
befindet sich Grabenstraße 6.

320

Fr. Weimer.

Elegante Zugstiefel für Damen

in Vackleder mit Lackkappen

das Paar zu 5 Mark,

sowie alle übrigen Schuhwaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Auswahlsendungen stehen zu Diensten. — Nichtpassendes wird umgetauscht und alle vorkommende Reparaturen bestens besorgt.

F. Herzog, 31 Langgasse 31.

15022

Die Milchcur-Anstalt Merothal

wird den ganzen Winter hindurch geöffnet sein und liefert durch beständige Aufsicht des Herrn Kreis- und Departements-Thierarz **Dr. Dietrich**, sowie durch regelmäßig vorgenommene ärztliche Prüfungen der Milch die nur durch Fachmänner zu liefernde größtmögliche Sicherheit zur Erlangung einer für Curzwede geeignete Milch.

Gebrüder Elias, Wiesbaden.

Grösstes Lager fertiger Herren-Garderoben.

Winter-Ueberzieher von Mark 15—50, elegant gearbeitet,
complete Anzüge von Mark 30—48, schwer und reinwollen,
Hosen und Westen von Mark 13—20, reinwollen,
Schlafrocke, Joppen, Sackrocke, Knaben-Paletots zu den billigsten Preisen.

Gebrüder Elias, Wiesbaden, Langgasse 8b,

14659

im früheren Geschäftslocale des Herrn Max Laufer aus Cöln.

Notiz.

Heute Donnerstag den 22. November, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Mobiliargegenständen, einer großen Partie Herren- und
Damenkleider, Weißzeug etc., in dem Auktionslocale Friedrichstraße 6.
(S. heut. Bl.)

Restauration Willy,

Ecke der Rhein- und Karlstraße.

Kräftigen Mittagstisch in und außer dem Hause von
85 Pfg. an und höher, Restauration nach der Karte, Haus-
macher Wurst, reine Weine per 1/4 Liter von 20 Pfg.
an und höher, ächt Pilsener und Rainzer Bier, sowie
ein gutes Billard empfiehlt bestens D. O. 15020



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Rehgasse.

Heute Fröhe treffen wieder ein in Eis verpackt: Eismunder
Schellfische und Cabliau (ausgezeichnete Qualität und billigst),
sowie die beliebten Stinte (Eperlans) etc.
393

F. C. Hench, Hoflieferant.

Havanna-Cigarren,

sehr feine, à Mille 60, 75, 90 bis 200 M.

Unsortirte Havanna à Mille 54 M.

Aechte Cuba-Cigarren in Original-Pack-Packeten zu
250 Stück à Mille 60 M.

Manilla-Cigarren à Mille 60 M.

Havanna-Ausschuss-Cigarren (Original-Risten 500
Stück) à Mille 39 M.

Aroma, Geschmack und Brand vorzüglich.

500 Stück sende franco.

A. Gonschior, Breslau.

14845

In Bierstadt bei Georg Schüller ist Rogh- und
Viehstall centnerweise zu haben. 15030

Stroh und Spreu

zu verkaufen auf dem
14980

Rechtshäuser Hof bei Erbenheim.

Eine hochtrachtige, schwere Fahrkuh ist zu verkaufen Moritz-
straße 12 im Hinterhaus. 15008

Eine Partie Basalt und gestreiftes Leinen wird wegen
Aufgabe dieser Artikel zu billigem Preise abgegeben bei
124 Chr. Maurer, Langgasse 11.

Automaten-Schirme

(neuestes Patent von 1877)

empfiehlt mit feinsten Seide von M. 14 bis M. 18 per Stück für
Herren und Damen die

Deutsche Schirm-Manufactur

(F. de Fallols), 10 Langgasse 10.

Mannheim, E. 1. 15.

Cöln, Höhle 20.

14751

Elberfeld, Thurmhofstraße 18.

Der

15038

diesjährige Verkauf

der

Papeterie Léon

befindet sich

Ecke der großen Burgstraße und
Mühlgasse,

gegenüber der Wilhelms-Heilanstalt.

Einen gut erhaltenen Kinderwagen, wie auch eine längliche
Badewanne sucht billig zu kaufen Schwester Pauline.

Ein eiserner Kochherd mittlerer Größe (neueste Construction)
mit kupfernem Schiffe, ein schöner Regulir-Öllofen, sowie
eine eiserne Treppe, 3' breit, 15 Stufen hoch, sind sofort und
preiswerth zu verkaufen. Adh. Friedrichstr. 27, I. St. rechts. 14983

Marktstraße 7 sind Birnen u. Stoppelrüben zu haben. 14928

Stoppelrüben zu verkaufen Wellmstraße 18. 14932

Moritzstraße 20 bei Wegger Seewald ist eine Grube Dung
zu haben. 14828

Eine Grube Dung ist abzugeben Louisenstraße 1. 15018

Rixdassie 19 wird guter Dung zu kaufen gesucht. 15037

Ein neuer Stofsfarren und ein Ziegelfarren zu verl. Kirchgasse 10.

Für discrete Geldleute.

Mein im besten Aufschwunge befindliches Geld- und Lombard-Geschäft beabsichtige zu vergrößern und suche stille Theilnehmer mit 1-4000 Thlr. Sicherheit für das Capital, welches eingelegt wird reichlich in Händen gegeben. Der Verdienst würde für den Geldgeber 80 Thlr. pro Tausend und Monat betragen. Nur zersetzte discrete Reflectanten werden ersucht, ihre werthe Adresse sub Y. 2869 im Central-Annoncen-Bureau Berlin W., Rob. enstraße 45, niedergulegen. (212/XI.) 278

Eine Gesanglehrerin, in Berlin bei dem Professor Mantius ausgebildet, erteilt **Gesang-Unterricht**. Abz. unter S. J. 81 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14988

Eine gebildete Engländerin wünscht **Unterricht** in der **englischen und französischen Sprache** zu erteilen. Briefe unter A. postlagernd Wiesbaden erbeten. 14979

Lehrerin.

Eine fremde Familie sucht eine junge Deutsche, um 2 Kindern **allgemeinen** und einer Dame **Unterricht** in der **deutschen Sprache** zu erteilen. Offerten sub H. V. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 14984

Eine gewandte Werkzeug-Räherin übernimmt **alle Arten Rähereien** zu den billigsten Preisen. Maschinenarbeit per Elle 3 Pf. Näb. Kirchstraße 5 im 1. Stock rechts. 15000

Wer wird Provinzial-Schulrath?

15015

Verloren, vertauscht und gefunden:

Eine arme Frau verlor am Dienstag Nachmittag von der Rheinstraße bis zur Röderstraße ein neues **Belzlappchen**. Abzugeben gegen Belohnung Röderstraße 3, Hinterhaus, 3 Treppen hoch. 15002

Ein **Uhrgehänge** mit blauem Stein gefunden. Näb. Exped. 15014

Eine weiße **Hündin**, mittlere Größe, schwarze Flecken am Kopf und Schweif, famoser Rattenfänger, zugekauft. Abzuholen in der **Villa Hollandia** bei der Dienermühle. 15014

10-12,000 Mark sind auf 1. Hypothek gegen doppelte Sicherheit in hiesige Stadt auszuleihen. Näb. Expedition. 15032

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine gewandte Näherin wünscht 2 Tage in der Woche in einem Geschäft zu nähen; auch würde dieselbe in einem Geschäft mit oder ohne Maschine arbeiten. Gefällige Offerten bittet man unter H. H. 54 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 15007

Drei tüchtige, arbeitsame Mädchen von auswärts suchen Stellen durch Frau **Wintermeier, Marktplatz 3 im Hinterhaus**. 75078

Stellen suchen über 18 Mädchen, sowie Köchinnen, alle mit den besten Zeugnissen versehen, durch Frau **Dörner, Marktplatz 3**. 15023

Eine gesunde Amme sucht Stützmutter. Näb. Exped. 15023

Hausmädchen, welches nähen, bügeln u. serviren kann, sowie 1 Hotelzimmermädchen suchen für bald Stellen d. **Ritter**, untere Weberg. 13. 15031

Empfehle zum 1. December: 1 perfekte Herrschaftsköchin, 1 bürgerliche Köchin, 2 Hausmädchen, 3-6 brave Dienstmädchen, sowie 2 Herrschafts-Diener und 3 Hausburschen. Näb. durch **A. Eichhorn, Faulbrunnstraße 3**. 15031

Stellen suchen: 1 perfekte Kammerjungfer, 2 perfekte Herrschaftsköchinnen, 2 feinere Zimmermädchen, Mädchen, welche kochen können, Kinder- und Küchenmädchen d. Frau **Birk**, II. Webergasse 5. 15032

Stellen suchen: Ein junges, braves Mädchen, 2 feine bürgerliche Köchinnen, 1 Herrschaftsköchin, 1 Kellnerin, 1 Bausmädchen, 1 feines Hausmädchen, 1 Hausbursche und 1 Diener durch Frau **Steuernagel, Goldgasse 3**. 15034

Ein anständiges, gefestetes Mädchen mit guten Zeugnissen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Bleichstraße 11, Hinterhaus, Parterre links. 15006

Hausmädchen,

im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert und gut empfohlen, sucht Stelle in einem Herrschaftshaus durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13**. 14981

Ein braves Mädchen sucht Stelle, am liebsten bei Fremden. Näheres Webergasse 7, eine Stiege hoch. 14992

Eine **perfekte Köchin** mit guten Zeugnissen sucht für sofort oder zum 1. December eine Stelle. Näheres zu erfragen Schöne Aussicht No. 3. 14998

Ein gewandtes, fleißiges, im Nähen, Bügeln und Serviren durchaus erfahrenes Mädchen sucht sofort Stelle, am liebsten nach auswärts. Näheres Schulgasse 5 im Dachlogis. 14999

Ein reinliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres Nerostraße 14. 15009

Ein stadtkundiger Bursche sucht Stelle. Näb. Saalgasse 10. 14996

Ein **perfekter, herrschaftlicher Ausläufer** mit den besten, langjährigen Zeugnissen, welcher von seiner Herrschaft empfohlen wird, sucht Stelle. Gef. schriftliche Franco-Offerten wolle man unter J. N. nach Bonn, Casernenstraße 6, jenden. 15001

Ein junger, reinlicher Geschäftsmann sucht Stelle als Ausläufer oder Hausbursche. Näheres Nerostraße 35. 15026

Personen, die gesucht werden:

Ein **Parkees** Mädchen wird zu zwei Kindern gesucht. Näheres in der „Stadt Frankfurt“, Webergasse 37. 15021

Offene Stellen

für eine geprüfte Gouvernante in's Ausland, eine Schweizer Domne, eine Kindergärtnerin (Tröbel), eine angehende, gut empfohlene Kammerjungfer und eine in der Kinderpflege erfahrene, gefestete Person zu einem kleinen Kinde d. **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13**. 15029

Gesucht werden: 1 Ladenmädchen, 1 Büffelmädchen, 2 feine Hausmädchen, 1 Domne, die gut französisch spricht, und 1 Restaurations-Köchin in sehr gute Stellen d. Frau **Birk**, II. Webergasse 5. 15035

Ein zuverlässiger, ehrlicher, gesunder Mann

wird zu einem Pferd gesucht; derselbe muß sich auch anderen vor kommenden Arbeiten unterziehen. Gute Zeugnisse erforderlich. Näb. in der Expedition d. Bl. 15011

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Es wird **sofort** gesucht eine möblierte Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche und Domestikenzimmer. Offerten mit Preisangabe unter v. K. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 14986

Angebote:

Helenenstraße 6 ist ein Zimmer zu vermieten. 15012

Steingasse 11 ist ein Dachlogis zu vermieten. 14982

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Herrnhutergasse 2, 1 St. h. 15016

Zwei schön möblierte Zimmer, auf Verlangen mit bürgerlicher Kost, zu vermieten Kömerberg 1. 15033

Ein schön möbliertes Dachzimmer zu verm. Schillerplatz 2a. 15017

Zu vermieten 2-3 möblierte Zimmer, auch Mitgebrauch der Küche, Geisbergstraße 3 im 2. Stock. 14989

Schön möblierte Zimmer

(Sonnenseite) preiswürdig zu vermieten Spiegelgasse 4. 14995

Ein anständiges Mädchen oder Arbeiter erhält Schlafstelle. Näheres Nerostraße 28, Hinterh. rechts; daselbst ist auch ein Ofen mit Rohr zu verkaufen. 15013

(Fortsetzung in der Beilage.)

Zum Bayerischen Hof.

Ein Berlinelocal mit Clavier ist abzugeben.

15025

Weinhandlung

von

M. J. Löwenthal,
27 Friedrichstraße 27.

Eingang zum Comptoir: Neugasse 2.

Nachstehende von Herrn **Professor Dr. Neubauer** hier analysirten Weine
empfehle zu folgenden Preisen:

No. des analysirten Fasses.	Jahr-gang.	Weissweine		Mk.	Pf.
		per ¼ Liter-Flasche bis zu 1 M. 40 Pf. excl. Glas.			
50	1875r	Zeltinger (Moselwein)		—	70
51	do.	Brauneberger (Moselwein)		—	75
54	do.	Bodenheimer		—	80
55	do.	Deidesheimer		—	80
56	do.	Forster		—	90
57	1873r	Lorcher		1	—
58	1874r	Niersteiner		1	—
61	do.	Nackenheim		1	10
63	do.	Hattenheimer		1	20
64	do.	Hattenheimer Riesling		1	40
65	1870r	Neroberger		1	50
67	1874r	Liebfraumilch		1	50
68	do.	Hochheimer		1	80
69	do.	Geisenheimer		2	—
70	1875r	Rüdesheimer Domäne		2	—
71	1874r	Rüdesheimer Berg Riesling		2	50
73	do.	Raenthaler do.		3	50
74	do.	Marcobrunner do.		4	50
75	1872r	Hochheimer Dom-Dechaney		6	—
76	do.	Steinberger		7	50
Rothweine.					
80	1875r	Affenthaler		—	80
81	do.	Oberingelheimer		—	90
82	1874r	do.		1	—
83	do.	do.	Auslese	1	20
84	1875r	Assmannshäuser		1	60
85	1876r	do.	Cabinet	3	50
86	1875r	Bordeaux Médoc		—	80
87	1874r	St. Julien		1	—
88		St. Estèphe		1	—
89		Chateau Margaux		1	40
90		do. Larose		2	—
				4	—

Moussirende Weine

von

Mathias Müller, Eltville, Hochheimer Aktien-Gesellschaft
in ¼ und ½ Flaschen zu Fabrikpreisen.

Aechten Champagner,

diverse Sorten, von besten Firmen.

14991

Joseph Glück,
6 Michelsberg 6,

empfiehlt eine große Auswahl
goldener und silberner Herren-
und Damen-Uhren, Regu-
lateur, Pendul-, Wand-

Uhren u. u. unter billiger, reeller Bedienung.
Garantie sowohl bei Reparatur als neuen Uhren.

15005

Für Weihnachten!

15004

Friseur auf Puppenköpfe von natürlichem Menschenhaar
werden preiswürdig angefertigt von

Heinr. Görtz,

obere Webergasse 39.

obere Webergasse 39.

Verein der Künstler & Kunstfreunde

Zweite Hauptversammlung (mit Damen)
im Wintersemester 1877/78

Montag den 26. November Abends 7½ Uhr
im grossen Casino-Saale.

Nach der Hauptversammlung findet ein gemeinschaftliches Souper
statt, zu welchem bis zum 25. November Abends die
Einzelnungen bei dem Restaurateur des Casinos und in der Buch-
handlung des Herrn Hensel erfolgen können.

Spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt
werden.

Die geehrten Mitglieder, welche sich für ihre Familienmitglieder
bisher die Beisitzer nicht haben ausstellen lassen, werden wiederholt
darauf aufmerksam gemacht, daß der Eintritt zur Haupt-
versammlung nur gegen Vorzeigung der betreffenden
den Karten gestattet ist. Die Mitglieder legitimiren
sich durch die Mitgliedskarten.

Wegen Einführung Fremder wolle man sich an Herrn Buch-
händler Hensel wenden.

312

Synagogen-Gesangverein

Heute Donnerstag Abends 8½ Uhr:

Generalversammlung.

Tagesordnung: Stiftungsfest.

Der Vorstand.

77

Wiesbadener Kellner-Verein.

Heute Donnerstag den 22. November: Außerordentliche
Generalversammlung im Vereinslokale.

Tagesordnung:

- 1) Berichterstattung der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 2) Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen werden sämmtliche Mitglieder gebeten.

205

Der Vorstand.

Adler-Bälle.

Samstag den 1. December Abends 8 Uhr
findet der **I. Ball** statt.

15024

Das Comité.

Kein Gratweiler,

aber vorzüglich reingebrantes Ruhl'sches Bier
Feldstraße 1.

14985

Mehrere Stammgäste.

Zum Römersaal.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an:

15019

Metzelsuppe.

Schellfische

eingetroffen bei

14994

F. Bellosa, Taunusstrasse 34.

14996

J. Hertz, Langgasse 8e,

beehrt sich hiermit anzuzeigen, dass die

Ausstellung

der

Herbst- & Winter-Kleiderstoffe

sowie der Confections für den

Weihnachts-Ausverkauf

Dienstag, den 20. November beginnt.

Sämmtliche Waaren werden während demselben **ohne Ausnahme zu selbstkostenden Preisen, die an jedem einzelnen Stücke in rothen Zahlen vermerkt sind**, abgegeben. Es dürfte im Interesse der werthen Damen liegen, sich von der **Preiswürdigkeit** der ausgestellten Waaren zu überzeugen und ladet zu zahlreichem Besuche höflichst ein

J. Hertz, Langgasse 8e.

14863

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu **Weihnachten** bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

Theodor Werner,

18692

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.

Geschäfts-Eröffnung.

Unterm Heutigen eröffnete hierselbst mein

Gold- & Silberwaaren-Geschäft

und halte dasselbe einer geneigten Berücksichtigung bestens empfohlen.

Louis Stemmler,

Gold- & Silberarbeiter (städtischer Taxator),

Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse.

14990

Kölner Dombau-Loose

sind zu haben in der Expedition des Wiesbadener Tagblatts, Langgasse 27. 2000

Leibhaus - Taxator und Maler **H. Reiningger** wohnt Schulgasse 1 (Aden rechts).

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei Frau **S. Cullmann**, 326 Welschmönnergasse No. 17 in Mainz.

K. Eckert, Rohr- & Stroßflussschleifer, wohnt Neugasse 22, Winterhaus. 5666

Herren-Kleider werden gereinigt und repariert, sowie Uebergießer zc. für 10 Mark gewendet bei **Reuter**, Adlerstr. 27. 14914

Verschiedene Möbel, Betten, Tische, Teppiche zc. sind zu verkaufen Adelsheidstraße 39. 1 Treppe hoch. 14862

Ein f. **Mahagoni-Pianino**, 1 gr. Zimmerteppich, 1 f. Tisch- und 1 f. Hängelampe, 1 Kaffee- und Thee-Service von Porzellan, 14 Bde. Gartenlaube, sowie 7 Bde. Vertins Chronik sind zu verkaufen und von 9-3 Uhr anzusehen Walromstraße 27, 1 Tr. 14848

Ein wach. **Gund**, gelber Vinscher, obena. Markt 9, 2 St. 14923

Eine leichte **Treppenleiter**, 6 Stufen, billig zu verkaufen Langgasse 23. 8 Stiegen. 14927

Dirschgraben 1 sind **Harzer Kanarienvögel** zu verl. 6980

Bürger-Kranken-Verein.

Unseren Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied Herr **Wilhelm Eisel** mit Tod abgegangen ist.

Die Beerdigung findet heute Donnerstag den 22. November Nachmittags um 2 Uhr vom Sterbehause, Adlerstraße 34, aus statt. Die Direction. 237

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, daß unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der Schlossermeister

Wilhelm Eisel,

nach längerem Leiden sanft verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Donnerstag Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Adlerstraße 34, aus statt. 14997

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, daß meine geliebte Frau,

Johanna, geb. **Kröger**,

nach langem Leiden entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 22. November Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Cementwaaren-Fabrik in Viebrich, aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

Karl Feix, Schuhmacher.

Wiesbaden, den 20. November 1877. 14987

Danksagung.

14993

Allen Denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unseres innigstgeliebten, unergebligen Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, **Karl Frick**, so innigen Antheil nahmen, insbesondere dem Herrn Pfarrer Ziemendorff, sowie dem Gesangsverein „Frohsinn“ nebst seinem Dirigenten, Herrn Berghof, und sämtlichen Jungfrauen unseren herzlichsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 18. Nov., dem Vater Heinrich Dohs e. S., M. Carl Albert. — Am 20. Nov., dem Künstlergehilfen Peter Schauer e. L., M. Henriette Louise. — Am 20. Nov., dem Schreinergehilfen Emil Kaus e. S. — Am 15. Nov., dem Feldwebel Louis Häner e. L., M. Marie Emilie. — Am 15. Nov., e. unehel. S., M. Wilhelm Carl Heinrich Emil. — Am 17. Nov., dem Wagner Carl Lind e. S.

Aufgebote n: Der Seilergehilfe Carl Desterle von Oberkirch, Kreis Offenburger im Großherz. Baden, wohnh. dahier, und Susanne Johanne Jacobine Suppan von Herborn, wohnh. dahier. — Der pract. Arzt Dr. med. Carl Ludwig Georg Wilhelm Christian Gräf von hier, wohnh. dahier, und Louise Dörflam von Marburg, wohnh. dahier. — Der Architect Friedrich Wilhelm Arnold Georg Lang von hier, wohnh. dahier, und Eleonore Franziska, genannt Auguste Ritter von hier, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 20. Nov., Peter Hermann, S. des Schreinergehilfen Peter Steinweg, alt 2 M. 22 J. — Am 20. Nov., der verm. Privatmann Wilhelm Eisel, alt 65 J. 6 M. 17 J.

Aufruf zur Wohlthätigkeit!

Ein Ruurer von Sonnenberg hat seine Familie wahrscheinlich auf Rimmerwiederkehr verlassen. Die Frau und ihre vier unmündigen Kinder sind dadurch in die größte Noth und Hilfsbedürftigkeit versetzt. Das älteste der Kinder ist 8 Jahre alt, das jüngste zählt noch kein Jahr. Außerdem liegt die Frau in kürzester Frist der Geburt eines fünften Kindes entgegen. Dabei ist die Frau klein, schwach und schlimmen Krankheitsanfällen unterworfen. Die Unterstützung der Gemeinde reicht für diese Verhältnisse nicht aus; es muß noch weitere Hilfe geschaffen werden. Wir hoffen, nicht umsonst um Hilfe zu rufen. Die Expedition d. Bl. und der Unterzeichnete sind bereit, Gaben entgegenzunehmen.

Schupp, ev. Pfarrer in Sonnenberg.

Für die gichtleidende Frau sind bei der Expedition d. Bl. weiter eingegangen: Von Fr. S... 4 M., Ch. B. 5 M., welches dankend bescheinigt wird.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 20. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Minen).	829.54	829.01	829.87	829.80
Thermometer (Reaumur).	+4.2	+5.2	+8.8	+4.40
Dampfspannung (Bar. Min.).	2.68	2.83	2.26	2.55
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	88.7	89.8	80.5	86.16
Windrichtung u. Windstärke.	S.W. schwach.	N.W. schwach.	W. mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedekt.	st. bewölkt.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Cb.	—	—	—	24.2

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Heute Donnerstag den 22. November.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht. Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Markt.

Mädchen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht. Rurhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Fest-Concert.

Gymnast. Verein. Abends von 8-10 Uhr: Kegenturnen der Böglinge; 9 Uhr: Gesangsprobe.

Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.

Wiesbadener Reiterverein. Abends: Außerordentliche Generalversammlung.

Königliche Schauspiele. 221. Vorstellung. (88. Vorstellung im Abonnement.)

„Ranfrede.“ Dramatisches Gedicht in 3 Akten von Lord Byron, übersezt von Gildemeister. Musik von Robert Schumann. — Anfang 7 Uhr.

Frankfurt, 20. November 1877.

Gold-Course.				Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	16	Rm.	65 fl. 6.	Amsterdam 168.80 b.	
Dufaten	9	„	57-62 fl.	London 204.75 B. 85 G.	
10 Franc.-Stücke	16	„	22-26 „	Paris 81.20-25-20 b.	
Sovereigns	20	„	85-40 „	Wien 170.15 B. 169.75 G.	
Imperialen	16	„	68-78 „	Frankfurter Bank-Disconto 5.	
Dollars in Gold	4	„	17-20 „	Reichsbank-Disconto 5.	

Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

XXV.

1) Schiller's Werke, illustriert von ersten deutschen Künstlern (Stuttgart, E. Hallberger). Mit der 8. und 9. Lieferung beginnen die Dramen „Semle“ und „Die Räuber“. Der erstere steht eine reiche Titelvignette voran, außer welcher derselben noch eine große und eine halbseitige Illustration beigegeben ist. „Die Räuber“ haben ebenfalls eine Titelvignette und je eine Illustration zu den Scenen I und 2. Es scheint, als ob mit dem Fortschreiten des Werkes Zeichnungen und Stiche stets größere Intensität gewannen. Die Künstler sind sich bewußt, daß sie den Liebling der deutschen Nation zu schmücken berufen sind. Das Ganze gestaltet sich zu einem Prachtwerk seltener Art.

2) Beiträge zur Geschichte Hesse-Cassels (1791 bis 1814) von L. Strippelmann, Archivrat (Marburg, Elwert). Vorliegendes Werk ist für die Geschichtsforschung der betreffenden Zeitperiode von hohem Werthe, da es durch die wörtliche Mittheilung einer sehr großen Anzahl von authentischen Actenstücken das innere, der öffentlichen Beschauung selbstverständlich vorenthalten gebliebene Gewebe offen legt, und so Nachricht gibt über einzelne historisch erhebliche, thatsächlich noch unbekannte oder genügend noch nicht festgestellte Momente, Ereignisse, Zustände und Verhältnisse, ebenso die Veranlassung darlegt, durch welche Hesse-Cassel zur in Rede stehenden Zeit mit der französischen Republik in freundliche Verührung kam. Daß besonders die Napoleonischen Schreiben von ganz besonderem Interesse sind, bedarf nicht weiterer Auseinandersetzung. Die 237 pag. enthalten in wohlgeordneter Aufeinanderfolge eine Fülle von wichtigem Material. Die Arbeit ist eine für die Geschichtsforschung sehr dankbare.

3) Der russisch-türkische Krieg 1877 von W. Müller (Stuttgart, E. Krabbe). Die 4. Lieferung umfaßt folgende Momente: Uebergang über den Balkan, die Kämpfe in Montenegro, Einnahme von Nikopoli und Kämpfe um Plewna. Es ist bewundernswürdig, mit welcher Accuratesse und in welcher folgerichtiger Zusammenhang der Verfasser die Ereignisse zu führen versteht. Wer den laufenden Krieg in seiner Totalität wie seinen Einzelheiten genau verfolgen will, dürfte kaum eine bessere Orientirung finden, als in diesem trefflich geschriebenen Werke.

4) Fritz Reuter's sämtliche Werke (Wismar, Hinrichs'sche Hofbuchhandlung). Die 2. und 3. Lieferung bringen den Schluß von „Fänsen und Rimels I.“, ferner eine Einleitung über Reuter's Sprache und Schrift nebst einer Anzahl von sprachlichen Tabellen über Präpositionen, Conjunctionen und Adverbien, Färsörter, Conjugationen der Verben etc., die zum Verständniß des Plattdeutschen ebenso wesentlich als für die Leser Reuter's willkommen sind, und eine sehr umfassende Biographie dieses Schriftstellers. Die Verlagsbuchhandlung verspricht, die 4.—8. Lieferung so baldigst erfolgen zu lassen, daß Band I und II bis Weihnachten schon gebunden sein können. Diese billige und schöne Volksausgabe wird den humorvollen und originellen Dichter auch in Mittel- und Süddeutschland zu größerer Popularität bringen.

5) Meyer's Hand-Lexikon des allgemeinen Wissens (Leipzig, Bibliographisches Institut). Der 3. und 4. Lieferung (letzte bis zu Br... fortschreitend) liegen einige besonders werthvolle Karten bei, n. a. diejenigen der historischen Entwicklung von Preußen (a. unter dem großen Kurfürsten, b. nach dem Hubertsburger Frieden, c. nach dem Wiener Congreß, d. nach dem Prager Frieden). Das Werk ließe sich in voller Berechtigung mit dem Motto „Alles in Allem“ charakterisiren.

6) Die einfache Buchführung, theoretisch und praktisch mit wesentlichen Verbesserungen und Vereinfachungen von A. Christ, 6. Auflage (Ebersfeld, S. Lucas). Kurz und bündig, klar und übersichtlich gibt das Werk Alles, was zur Kenntniß und Führung der Haupt- und Hilfsbücher nöthig ist; außerdem enthält es Formulare von sämtlichen dieser Bücher, gibt einen Auszug aus dem allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuch, Anweisung zu richtiger Verwendung der Wechselscheine, sowie über das deutsche Münzwesen, Conto-Corrente und Durchschnitts-Verfallzeit. Präciser als es hier gegeben ist, läßt sich dieses schwierige Fach nicht behandeln.

Lokales und Provinzielles.

? Der vorgestern Abend von den Schülern der beiden Gymnasien zur Voreifer des Geburtstages Ihrer K. K. Hoheit der Frau Kronprinzessin gebrachte Fackelzug verlief in außerordentlich gelungener Weise. Nachdem der

auf nahezu 600 Fackelträgern bestehende Zug vor dem Palais aufgestellt genommen hatte, intonirte die Musik-Kapelle den Einzugsmarsch aus Wagner's „Lohengrin“, worauf ein Doppel-Quartett das zu dieser Feier eigens gedichtete Festlied: „Heil Dir, Victoria!“ vortrug. Alsdann richtete der Ober-Präsident des gelehrten-Gymnasiums Herr Schlieffen etwa folgende Worte an seine Kameraden: „Commlitonen! Wir sind gekommen, um Ihrer K. K. Hoheit der Frau Kronprinzessin unsere Liebe und Verehrung zu beweisen und Hochachtung zu bekunden. Ich glaube, wir können den Gefühlen, die unser Innerstes bewegen, keinen besseren Ausdruck geben, als wenn wir Alle einstimmig in den Ruf: „Ihre K. K. Hoheit die Kronprinzessin des Deutschen Reiches und von Preußen lebe hoch!“ begeisterten. Begeistert kamen die Versammelten dieser Aufforderung nach. Während hierauf ein von Herrn Hofkapellmeister Marxburg componirtes Lied: „Neue Deutsche Reichshymne“, vorgetragen wurde, ließen Ihre K. K. Hoheiten einige Schüler aus den verschiedenen Classen zu sich beschließen und durch ihre betreffenden Herren Directoren sich vorstellen. Die Kronprinzlichen Herrschaften unterhielten sich mit den Schülern in liebenswürdigster Weise, und sprachen Ihre Freude und Ihren Dank für die schöne Huldigung aus. Auch Prinz Wilhelm und Prinzessin Charlotte ließen sich die Deputation vorstellen. Zum Schluß der Feierlichkeit brachte der Ober-Präsident des Real-Gymnasiums Herr Eduard Hoffmann noch einen Toast auf die Kronprinzliche Familie aus, an welchen sich alsdann der Vortrag der „Macht am Rhein“ mit Musikbegleitung anschloß. Es erfolgte nunmehr der Abmarsch des Zuges; während des Desfilirens erschien Se. Kaiserl. Königl. Hoheit der Kronprinz wiederholt auf dem Balkon und dankte in freundlicher Weise. Auf dem Louisenplatz wurden die Fackeln unter den Klängen des „Gaudemus igitur“ niedergelegt und löste sich alsdann die Versammlung auf.

? Die Kronprinzliche Familie machte gestern einen Ausflug in den Rheingau. Gestern Abend fand großes Diner im Schloß Ratt.

? Verurtheilung der Kasse vom 21. Nov. Das Urtheil der hiesigen Strafkammer in der Anklagesache gegen den Georg Philipp Kiehl II. von Wieser wird bestätigt, unter Verurtheilung des Appellanten auch in die Kosten dieses Verfahrens. — Die 65jährige Ehefrau des Theodor Böhm von Wieser, welche dem 69 Jahre alten Förster von da durch Drohung mit der Sichel, welche sie beim Grasschneiden benutzte, Widerstand leistete, wurde von der Strafkammer in Dillenburg zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. Die Verurtheilung wurde die erkannte Strafe auf einen Monat Gefängniß herab; desgleichen wurde die dem Conrad Rink aus Ulfingen von der Strafkammer zu Limburg wegen falscher Anschuldigung zuerkannte Gefängnißstrafe von 2 Monaten auf eine solche von einem Monat herabgesetzt. Im Uebrigen die vom Angeklagten eingelegte Berufung zurückgewiesen.

? Polizeigericht vom 21. Nov. Am 8. Juli d. J. beabsichtigte der Miether eines Hauses in der Hellmuthstraße gelegentlich seines Auszugs die noch zurückgelassenen Kohlen abzuholen, was der Hauseigentümer nicht zugab. Am folgenden Tag wurden dem Miether durch amtliches Decret die Kohlen zugesprochen und nachdem er sich nunmehr mit dem Abholen derselben beschäftigt, erhielt er von dem Hauseigentümer mehrere Schläge in den Rücken. Das Gericht verurtheilt den Beklagten zu einer Geldstrafe von 30 Mark event. zu 8 Tagen Gefängniß. — Auf die Klage eines früheren Diensthmanns gegen die Ehefrau eines Tagelöhners wegen Beleidigung wird erkannt, daß Letztere zu einer Geldstrafe von 30 Mark und auf die von der Beklagten erhobene Widerklage der Kläger zu einer solchen von 20 Mark zu verurtheilen sei. Die Kosten werden der Beklagten und Widerklägerin zu zwei Dritteln, und dem Kläger und Widerbeklagten zu ein Drittel zugewiesen. — Unter verschiedenen Frauen, die in einem Hause zusammen wohnten, ging das Gerücht, eine derselben habe einem Weiber Blutwurst gestohlen. Diese ehrenrührige Nachrede ist in keiner Weise erwiesen und hat sich namentlich die Ehefrau eines Maurers zur Trägerin dieses Gerüchtes hergegeben; dieselbe wird in eine Geldstrafe von 80 Mark genommen, im Nichtzahlungsfalle treten 8 Tage Gefängniß ein. — Eine Frau, die einem einjährigen Kinde kaltes Wasser übergoss, wird wegen Mißhandlung zu 20 Mark event. zu 2 Tagen Gefängniß und in die Kosten verurtheilt. — Am 7. September gab ein hiesiger Einwohner, dormalen ohne Geschäft, seinem Dienstmädchen den Auftrag, bei einem Bäcker ein Stüd Mirabellenkuchen zu holen. Da solcher nicht mehr vorhanden war, gab die Ehefrau des Bäckers dem Mädchen ein Stüd Preisbrotkuchen. Der Herr war hierüber aufgebracht und schickte den Kuchen wieder zurück; da aber die Frau den Kuchen nicht mehr zurücknahm, erschien er bald darauf selbst, warf den Kuchen in den Laden und erlaubte sich hierbei beleidigende Aeußerungen gegen die Bäckerfrau. Das Urtheil lautet auf 15 Mark Geldstrafe event. einen Tag Haft.

KB. Nach §. 4 der Vorschriften über die Fortführung der Pferde- und Rindviehbestands-Verzeichnisse hat die regelmäßige Fortführung dieser Verzeichnisse am 1. December jeden Jahres stattzufinden. Die dieserhalb erforderlichen Aufnahmen werden daher am 1. d. Mts. stattfinden, worauf wir die Interessenten hiermit aufmerksam machen. Bekanntlich erfolgt diese Aufnahme zum Zwecke der Beschaffung der Geldmittel für Entschädigung der auf polizeiliche Anordnung getödtet oder verenden trocknen Pferde und mit der Lungenseuche befallenen Rindviehes.

+ Zur Vermeidung von Verzögerungen und Kosten wird von den betreffenden Behörden darauf aufmerksam gemacht, daß die Ortsbürgermeister bei der Vorlage von Baugeisungen stets prüfen sollen, ob die Zeichnungen in Ordnung sind, namentlich auch, ob dieselben von dem Anfertiger derselben, sowie von dem Bauherrn unterschrieben sind.

△ (Curhaus.) In Anbetracht des Fest-Concertes heute Abend fällt das Nachmittags-Concert im Curhaus aus. Ebenso findet das Symphonie-Concert daselbst morgen Freitag Abend nicht statt, hingegen wird das

Eurochsester am lehterem Tage um 4 und 8 Uhr regelmäsig Unterhaltungs-Concerte spielen.

H. (Handels-Register.) Eingetragen: die Firma Julius Pratorius.

Wiesbaden, 21. Nov. Bei der gestrigen Versteigerung des zur Philipp-Beßler'schen Concursmasse gehörigen Wohnhauses an der Wegertgasse blieb Herr E. Stritter mit 82,000 Mark und auf das am Römerberg gelegene Wohnhaus der Erben des J. W. Krieger Herr Lüniger Carl Müller mit 7000 Mark Versteigerter.

Diebstahl, 21. Nov. Am vorigen Sonntag hatte der hiesige kath. Kirchenchor ein Concert veranstaltet, dessen Reinertrag den durch die Kinderpest in Seisenheim und Eßingen bedrängten Armen zu Theil werden sollte. Wie wir hören, wurden 50 Mark heute an das Landrathsamt in Wiesbaden abgeliefert und dort mit bestem Danke acceptirt. — Vivat sequens!

Der Biederwald verläutet, daß das alte Project der Errichtung eines Denkmals in Emmerichshain für den um die Landwirtschaft in Nassau, speziell des Westerwaldes, so hochverdienten Ged. Regierungsrathes Wilhelm Albrecht, 64. Gründer des Nassauischen Landwirtschaftlichen Vereins, in ein neues Stadium getreten sei. Ein von dem Ingenieur Herrn Paulsen in Hochenburg ausgearbeiteter Entwurf ist von dem Comité gutgeheißen und der Standplatz südlich des Orts Emmerichshain, dicht an der Landstraße, gewählt worden. Man hofft, durch zahlreiche Steuerungen von den Freunden des Verbliebenen und dessen ehemaligen Schülern es zu ermöglichen, das begonnene schöne Werk recht bald und in würdiger Weise zu Ende führen zu können. — Da ic. Albrecht lange Jahre als Director des Instituts auf Hof Gießberg segensreich wirkte und daher noch ihr besten Andenken steht, so wird es auch ganz sicher nicht an Geden von Wiesbaden fehlen, wenigstens damit der Verlust dieses Instituts für unsere Stadt aufs Neue in schmerzliche Erinnerung gebracht wird.

Kunst, Theater, Concerte.

Heute Abend wird die Cur-Direction ein Fest-Concert zur Nachfeier des hohen Geburtsfestes Ihrer Kaiserlich Königlich hohen Frau Kronprinzessin des deutschen Reiches und von Preußen veranstalten, welches in vieler Beziehung das Interesse der Musikfreunde erregen dürfte. Herrn Heinrich Barth aus Berlin haben wir unseres Gedenkens daher noch nicht zu lösen Gelegenheit gehabt. Derselbe ist Hofpianist Ihrer Kaiserlich Königlich hohen Frauen der Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin und Professor an der Hochschule für Kunst in Berlin. Ferner wird die Mitwirkung des Herrn Cassieri den Concertbesuchern besonders willkommen sein, zumal wenn sie vernehmen, daß unser geehrter Mitbürger das Viebs-Lied des Siegmund aus der „Walküre“ und die Romanze aus „Templer und Jüdin“ singen wird. Ein weiteres musikalisches Interesse dürfte diesem Concerte die Aufführung des Königs-Marsches von Friedr. Luz unter Mitwirkung von zwei Orchestern (Eurochsester und Capelle des 80. Inf.-Reg.) bieten. Das Werk wird unter persönlicher Leitung des Componisten zum Vortrage kommen. Dasselbe ist preisgekrönt und wurde aus Anlaß der Krönungsfeier Seiner Majestät des Königs Wilhelm I. von Preußen im Jahre 1861 componirt. Dem Vernehmen nach werden die Kronprinzlichen Herrschaften das Concert mit höchsten Besuche beehren.

Aus dem Reiche.

(Personal-Veränderungen in der Armee.) Gneist und von Blumenstein, charakterist. Port. Fähnrich, vom 1. Hess. Inf.-Regt. No. 81, zu Sec.-Lt. befördert. Goen, Oberstlt. a. D., zum Bez.-Command. d. 1. Bat. (Nassau) 1. Kass. Landw.-Regts. No. 87 ernannt. Hartung, Major vom 1. Hess. Inf.-Regt. No. 81, zum etatdm. Stabsoff. ernannt. von Weise, Major, sagt. dem Abhalt. Inf.-Regts. No. 93, in die 13. Hauptmannsstelle des 1. Hess. Inf.-Regts. No. 81 einrangirt. Wessing, Unteroff. vom Hess. Pion.-Bat. No. 11, zum Port.-Führer befördert. Bartels, Biezwadim, vom 1. Bat. (Nassau) 1. Kass. Landw.-Regts. No. 87, zum Sec.-Lt. der Ref. des 1. Hess. Inf.-Regts. No. 18. Werfelbach, Biezwadim, vom 2. Bat. (Weilburg) 2. Kass. Landw.-Regts. No. 88, zum Sec.-Lt. der Ref. des Hess. Inf.-Regts. No. 80 befördert. Reiz, Sec.-Lt. von der Landw.-Cav. des Ref.-Landw.-Bat. (Frankfurt a. M.) No. 80, in die Kategorie der Ref.-Off. zurückversetzt und als solcher dem Rhein. Drag.-Regt. No. 6 wieder zugetheilt. Jabs, Biezwadim, vom 2. Bat. (Heidelberg) 2. Bad. Landw.-Regts. No. 110, zum Sec.-Lt. der Ref. des 2. Hess. Inf.-Regts. No. 82, und Bisse, Biezwadim, vom 2. Bat. (Lübeck) 2. Hanseat. Landw.-Regts. No. 76, zum Sec.-Lt. der Ref. des 2. Hess. Inf.-Regts. No. 82. Klücher, Biezwadim, vom Ref.-Landw.-Bat. (Hannover) No. 78, zum Ref.-Lt. der Ref. des Hess. Pion.-Bat. No. 11, und Better, Sec.-Lt. von der Landw.-Pion. des Ref.-Landw.-Bats. (Frankfurt a. M.) No. 80, zum Prem.-Lt. befördert.

Aus dem im neuesten „Reichs-Centralblatt“ veröffentlichten Verzeichniß der während des Prüfungsjahres 1876/77 im deutschen Reiche approbirten Aerzte ergibt sich, daß doch ein wesentlicher Bruchtheil derselben sich die Aufhebung des Promotionszwanges zu Nutzen gemacht hat. Von den in Preußen approbirten 276 Aerzten werden nur 149 als Doctoren bezeichnet, von den 149 Bayern 86, von 64 Sachsen nur 2, hingegen keiner von den 6 Württembergern, 25 Badenern, 6 Mediaburgern und 12 Thüringern (Jenenen), von den 27 Elsaßern (Straßburgern) nur 2, dagegen sämtliche Hessen, deren es 22 sind.

In Berlin ist kürzlich entdeckt worden, daß eine der größten dortigen Handlungen medicinischer Weine nur künstliche Weine verlausen. Von den großen Vorräthen des Lagers wurde je nach den Etiquetten eine

Flasche belegt und chemisch untersucht, wobei sich ergab, daß sämtliche Weine aus Spiritus, einer Zuckerauflösung und aus verschiedenen Gewürzen je nach dem Geschmacks, den der Wein dem Etiquette entsprechend haben soll, bestehen. Wenn man erwägt, daß diese Weine meist als diätetische Mittel zur Abwehr oder Bekämpfung verschiedener Krankheiten verkauft werden, so wird man der Absicht der Berliner Staatsanwaltschaft, solche Fälle in Zukunft auf Grund des §. 263 statt des §. 367 des Strafgesetzbuches zu verfolgen, nur bestimmen können.

Vermischtes.

Aus Westphalen. Eine originelle Art, einen Dieb zu kennzeichnen, wird dem „Berl. Tagbl.“, wie folgt berichtet: „Auf der Straße von Dorsten nach Enger begegneten vier Strolche einem Schlächter, den sie erluden, natürlich unter Hülfsnahme einer wirkungsvollen Geberdesprache — ihr Geld abzugeben. In der Verführung zieht der Schlächter seine Bärte mit einem Inhalt von 80 Mark und überreicht sie den „Unwohlgeheißenen“, um dann seines Weges zu gehen. Nach einigen Minuten aber ärgert und schämt sich der Schlächter, sein Geld so leicht herzugeben zu haben. Blötzlich durchzuckt ihn ein Gedanke; er macht Kehrt, nähert sich behutend dem Koffer des Strolche und schneidet ihm im Nu das Ohr ab. Mit diesem sucht er den nächsten Gewarman auf, der sich mit dem Erkennungszeichen sofort zu die Sache begibt. Nach kurzer Mühe trifft er auf die Gesellschaft. Einer der den Kopf verbunden, klagt auf die mittellose Frage, was ihm fehle, über festes Jahnweh, was seine jämmerliche Wiene auch zu besänftigen scheint. Der Sicherheitswächter aber nimmt das Tuch fort und hält das abgeschnittene Ohr an die blutige Stelle, das natürlich paßt. Alle vier wurden in sichere Obhut genommen. Inzwischen dürfte diese originelle Art der Diebstahlsvermeidung dem Schlächter doch vielleicht theurer zu stehen kommen, als der Verlust von 80 Mark.“

Auf einem der „Subscriptionsbälle“ in Berlin waren auch zwei tunsische Fürsten anwesend. Der eine trug einen großen Stern auf der Brust, der Andere war ohne jegliche Decoration. Ein Herr belachte sein Erstaunen darüber aus und erhielt als Beiseid: „Die Sache ist ganz einfach, der Eine trägt den Stern, dem Andern ist es Schnuppe.“

Aus Wien berichtet man über eine lustige Ehrenbeleidigungs-Affäre, die dieser Tage durch einen Vergleich beigelegt worden sein soll. Die Geschichte braucht nicht wahr zu sein, um gut zu sein. Dem Besizer einer Lederhandlung war es zu Ohren gekommen, daß ein Geschäftsmann sich über seine Creditwürdigkeit gegenüber einem zum Besuch anwesenden Committenten nicht sehr günstig geäußert habe. Der Mann, tief erregt über den seiner Firma zugefügten Schimpf, geht der Sache ernstlich an den Grund. Er wendet sich direct an den betreffenden Committenten und erfährt von diesem, Herr A. habe sich wörtlich geäußert, die Firma B. sei wohl für heute gut, ob aber für alle Fälle, das wisse er nicht. Der bei der gedruckten Firma begibt sich sofort zu einem der angesehensten Advocaten und befragt diesen mit der Erhebung der Ehrenbeleidigungs-Affäre. Auf die Ueberreichung der Klageschrift wendet Herr A. ein, er könne nicht leugnen, die berechneten Worte geäußert zu haben, allein seine Äußerung habe sich einer von der Anlage wesentlich abweichenden Orthographie errent. Er habe nämlich gemeint: Die Firma B. sei wohl für heute gut, ob aber für alle Fälle — das wisse er nicht. Dieser Einwand erregte die gebührende Heiligkeit. Man erinnerte sich plötzlich, daß Herr A. als Spakoozel eines gewissen Rufes geniesse und das Ende vom Liede war, daß die Firma B. die Klage zurückzog.

Jedermann weiß, welch ein ausgezeichnetes Medicament der Theer gegen Bronchitis, Schwindel, Katarrh, Erkältungen, und im Allgemeinen gegen Hals- und Lungenkrankheiten ist.

Unglücklicherweise wenden viele Kranken, denen dieses Product nützlich sein würde, dasselbe gar nicht an, sei es nun seines Geschmacks wegen, der nicht Jedermann zusagt, oder sei es der Unhandlichkeit halber, welche die Bereitung des sogenannten Theerwassers mit verursacht.

Heute ist, Dank der sinnreichen Erfindung des Herrn Guyot, Apotheker in Paris, auch dieser mehr oder weniger gereizte Widerwillen der Kranken gegen obiges Product beseitigt.

Es ist Herrn Guyot gelungen, den Theer in eine leichte Hülle durchsichtiger Gallerte zu verschließen und daraus runde Kapseln, etwa in Pflaßgröße darzustellen. Man nimmt diese Kapseln beim Mittag- und Abendessen und lassen dieselben hierbei auch nicht den geringsten Nachgeschmack zurück. Im Innern löst sich dann die den Theer vertheilende Hülle auf, letzterer wird frei und mit der größten Raschheit absorbirt.

Diese Kapseln besitzen eine unverwundliche Erhaltungskraft; selbst bei angebrochenen Flacons haben die restirenden ihre volle Wirksamkeit nach Verlauf mehrerer Jahre bewahrt.

Die Guyot'schen Theerkapseln schließen für sich allein eine vollkommen rationelle Cur in sich, deren Kosten auf nicht höher als 10-12 Pfennig täglich zu stehen kommen und welche die Anwendung jeder weiteren Medicamente, Tisane u. c. als überflüssig erscheinen läßt.

Alle guten Producte, haben auch die Guyot'schen Theerkapseln zahlreiche Nachahmungen gefunden. Herr Guyot kann daher nur für diejenigen Flacons eine Garantie übernehmen, welche mit seiner Unterschrift in derfarbigem Drucke versehen sind.

Gaben

für die durch die Kinderpest so schwer Bedrängten des Rheingauces nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Bekanntmachung.

Samstag den 24. November Vormittags 11 Uhr
soll in dem Hause Grabenstraße 3 dahier eine vollständige, sehr gut erhaltene Labeneinrichtung, bestehend in 1 Ehele, 1 Glaschrank mit 20 Schubladen, 2 Schränken mit Keulen, 1 dreiarmligen Gaslüfter und 1 Schreibpult gegen Baarzahlung versteigert werden. Die Gegenstände können Samstag den 24. d. Mts. Vormittags eingesehen werden.
Wiesbaden, 21. November 1877. Im Auftrage:
Hartmann, Bürgermeisterei-Secretär.
15003

Curhaus zu Wiesbaden.

Zur Nachfeier des hohen Geburtsfestes Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit der Frau Kronprinzessin des Deutschen Reiches und von Preußen

Donnerstag den 22. November Abends 8 Uhr:

Fest-Concert im grossen Saale.

Mitwirkende:
Herr Hofpianist **Heinrich Barth** aus Berlin (Piano), Herr **Caffieri** (Tenor), Herr Capellmeister **Friedrich Lux** von Mainz, das **städtische Cur-Orchester** (Herr Concertmeister **A. W. Baal**), und die **Capelle des 80. Infanterie-Regiments**.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.

PROGRAMM.

1. **Fest-Ouverture** Joachim Raff.
2. **Concertstück** für Pianoforte mit Orchester Schumann.
Herr Hofpianist Heinrich Barth.
3. **Liebeslied des Sigmund** a. der „Walküre“ Richard Wagner.
Herr Caffieri.
4. **Ballettmusik** aus „Paris und Helena“ Gluck.
Herr Hofpianist Heinrich Barth.
5. a) **Allegro** Scarlatti.
b) **Impromptu**, Op. 36 Chopin.
c) **Nocturne**, Op. 15 No. 1 Weber.
d) **Anforderung zum Tanz**
(Mit Arabesken für den Concertvortrag von Tausig.)
Herr Hofpianist Heinrich Barth.
6. **Romanze** aus „Templer und Jüdin“ Marschner.
Herr Caffieri.
7. **Krönungsmarsch** (Preis-Composition im Jahre 1861, zur Feier der Krönung Seiner Majestät des Königs Wilhelm I. von Preussen componirt) Friedrich Lux.
(Mit verstärktem Orchester unter Leitung des Componisten Herrn Capellmeisters Friedrich Lux von Mainz.)

Krank: Herr Capellmeister **Louis Lüstner**.

Der Concertsüßel ist aus der Fabrik von C. Bechstein in Berlin.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Eintrittspreis: I. reservirter Platz 3 Mark, II. reservirter Platz 2 Mark, nichtreservirter Platz und Gallerie — letztere nur an der Abendcasse und wenn erforderlich — 1 Mark.

Billet-Verkauf auf der städtischen Curcasse und am Concertabend an der Casse.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 24. November Abends 8 Uhr:

Réunion dansante im grossen Saale.

Ball-Dirigent: Herr **Otto Dornewass**.

(Ball-Anzug für Herren: Frack und weiße Binde.)

Kinder haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Ofen- u. Herdpuffer **Joh. Klärner** wohnt Wellrichstr. 36, Dachl.

Local-Gewerbeverein.

Samstag den 24. November Abends **präcis 8 1/2 Uhr:**
Vortrag des Herrn Thierarzts **Dr. Michaelis** über „**Zustand und freier Wille, oder das Seelenleben der Thiere**“, im Saale des **Bayrischen Hofes**, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins eingeladen werden. Der Eintritt ist frei.
Der Vorstand.
218

Generalversammlung

des Vereins für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung

Samstag den 24. November Abends 6 Uhr
im Museumsaale.

Der Vorstand.

303

Katholischer Kirchen-Chor.

Sonntag den 25. November c. Abends 7 1/2 Uhr
zur Feier seines 15. Stiftungsfestes:

Abend-Unterhaltung

mit darauffolgendem Ball im „Römersaal“.

Karten (für Herren à 1 Mark, eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pfg.) sind zu haben bei Herrn Gastwirth **Ruppel**, Römerberg 1, Herrn **Wilh. Ries**, Gastwirth zum Anker, Neugasse 5, Herrn **Schramm**, Schuhwaren-Handlung, Metzgergasse 15, sowie Abends an der Casse.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

72

Für Stickereien

Tuche und Halbtuche

in allen möglichen **Farben** bei

Hch. Lugenbühl jr.,

kleine Burgstrasse 14,

14738

zunächst der Webergasse.

Strumpflängen, Strick, Strid- und Gätel-
wolle billigt bei

E. & F. Spohr,

14557

Gde der Kirchgasse und des Michaelsbergs.

Pflanzen, Bouquets, Kränze etc.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich durch ein **neues Arrangement meines Geschäfts wieder in der Lage bin, den Anforderungen der Kunst- und Handelsgärtnerei zu genügen** und mache besonders auf ein **reiches Assortiment der beliebtesten Blattpflanzen, Palmen und blühenden Zimmerpflanzen** etc., sowie **täglich frische Bouquets und Kränze** aufmerksam.

Wwe. Scheurer,

Emserstraße 8.

14547

Eine schöne, braune **Plüschgarnitur**, massiv Kupbaumen, zu verkaufen kleine Webergasse 5, I. Etod.

14973

Neuester Taschenfahrplan,

Preis 20 Pfg., vorrätig bei

P. Hahn, Papierhandlung,
Langgasse 5.

12573

Brillante Transparent-
Photographien
für Fenster, Lampen, Lichtschirme u. s. w.

Photographien.

Um den Zeiten Rechnung zu tragen, habe ich mich entschlossen, meine Preise für Photographien bedeutend herunter zu setzen und liefere ich fortan — bei selber vorzüglicher Ausführung — das Duzend Visitenkarten-Photographien von 8 Mark an u. s. w.
Größere Photographien im selben Verhältniß billiger gegen frühere Preise.

Aufnahmen von Erwachsenen täglich und bei jeder Witterung.

Kinder-Aufnahmen nur bei hellem Wetter.

Hof-Photograph Carl Borntraeger,
14560 Tannusstraße — an der Trinkhalle.

Piano-Magazin

107

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Tannusstrasse 29.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermieten.

101

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Gold- und Politureleisten.

ovale Rahmen, sowie das Einrahmen von Bildern zc. empfiehlt billigt

13673

P. Hahn, Papier-Handlung, Langgasse 5.

Feuerfeste Cassenschränke

von solider Construction und doppelt hermetischem Verschluss bei

4159

Hch. Weyer, Emserstraße 10.

Frau Martini, Mauergasse 15, empfiehlt ihr großes **Möbel-Lager**, als: Bettstellen, Schränke, Kommoden, runde, ovale und viereckige Tische, Küchenschränke, alle Arten Stühle und Kanape's, Spiegel, Bilder, sowie Vorhänge, Porzellan, Glas und Nippfachen. Auch sind wieder feine Garnituren Möbel in Seide, Plüsch und Damast vorrätig. Büffels, Spiegelschränke, Goldspiegel mit Trumeaux und Marmorplatten, ditto Waschlommoden und Nachttische zu sehr billigen Preisen. 7482

Ankauf

von getr. Herren- und Damenkleidern, Schuhen und Stiefeln, Betten, Möbel zc.

14823

S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 6.

Neue Plüschgarnituren (in verschiedenen Farben) billig zu verkaufen.

13998

L. Berghof, Tapezierer, Friedrichstraße 28.

An- u. Verkauf von getragenen **Schuhwerk** Michelsberg 7.

Friedrichstraße 81 sind gebrauchte **Möbel**, als: Eine Bettstelle mit Zubehör, 1 Pult mit Aufsatz, 3 Spiegel, 1 Tisch mit Real, 2 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte mit Schüsselsant und 1 Nachttisch billig zu verkaufen. 14520

Gebrauchte Koffer zu verkaufen Wilhelmstraße 34. 11328

Karrwagen zu kaufen gesucht. Ndh. Expedition. 14838

Zum Bayerischen Hof.

Federweißen der 1/2 Schoppen 15 Pfennig, sowie einen guten Mittagstisch von 45 Pfennig anfangend, empfiehlt
14897 **Chr. Bender.**

Wirthschafts-Eröffnung.

Unterm Heutigen habe ich die bisher von Herrn C. G. Langsdorff geführte

Restauration, Spiegelgasse 7,

übernommen. Es wird mein eifrigstes Bemühen sein, die mich Beehrenden in jeder Weise zufrieden zu stellen und bitte ich ein verehrliches hiesiges und auswärtiges Pabstium, sowie meine Freunde und Gönner, mich mit ihrem Besuche recht fleißig beehren zu wollen.

Ich erlaube mir zu empfehlen: **Feinstes Mainzer**

Actienbier, per Schoppen 12 Pfg., **Ordher** (Weißwein), per 1/2 Schoppen 20 Pfg. und verschiedene bessere Sorten.

Bunisch, per Glas 20 Pfg., sämtliche **Spirituosen** und

Liqueure, Mittagstisch 50 Pfg., 70 Pfg., 1 Mark und höher,

täglich warmes Frühstück. **Billard** (Dorfelder) neuester

Construction. Ein **Vereinslocal**, 50—60 Personen fassend,

ist noch für einige Tage frei.

Wiesbaden, 17. November 1877.

Hochachtungsvoll

14892

Spiegelgasse 7 **Hermann Schmidt**, Spiegelgasse 7.

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden, Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter dem Heutigen in dem Hause des Herrn Weigle, **Friedrichstraße 28**, eine

Metzgerei

errichtet habe, und wird es mein stetes Bestreben sein, nur erste Qualität **Ochsenfleisch**, sowie alle übrigen Fleisch- und Wurstsorten auf's Beste zu führen. Um geneigten Zuspruch bittet ganz ergebenst

Christian Diefenbach. 14855

Sherry

Preisgekrönt
Wien.

von **Keppel Hesselink & Hijos** in Xeres de la Frontera

Preisgekrönt
London.

empfehlen

A. Kister, Weinhandlung,
Dotzheimerstrasse 12.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

18941

Original-Pilsener Bier,

feinste Qualität, in Gebinden à 25, 50 und 100 Liter, sowie in ganzen und halben Flaschen empfehlen

J. & C. Adrian, Bahnhofstraße 6.

Haupt-Niederlage und Versandt der Alt-Pilsener Brauerei in Pilsen bei Pilsen in Böhmen. 14887

Acht niederländischen Speculatius

14962

bei

Ph. Minor, Marktstraße 12.

Michelsberg

No. 3

Cervelatwurst

No. 3

(prima Qualität) fortwährend zu haben bei

11096

L. Lendle, Michelsberg 3.

Äpfel & Birnen, versch. Sorten, sind noch zu haben
Webergasse 44 im Hofe r. 14198

Fr. Lochhass, Spengler,

31 Rehgergasse 31,

empfehlte alle in sein Geschäft einschlagende Gegenstände zu billigen und festen Preisen bei größter Haltbarkeit.

Glocken, Dochte, Lampengläser, letztere zu 10 Bfg. in allen Größen.

Reparaturen werden möglich besorgt, die Gegenstände auf Wunsch abgeholt und an demselben Tage zurückgebracht.

Auf sämtlichen Gegenständen sind die festen Preise deutlich in Zahlen vermerkt. 14544

Commissionsgeschäft. Faulbrunnenstraße 8.

A. Eichhorn

empfehlte sich im **Miethen** und **Vermiethen** von möblierten und unmöblierten Wohnungen, sowie zur Besorgung **jeder** Commissionen in und außerhalb der Stadt unter strengster Verschwiegenheit bei billigster Berechnung. 14588

Geschäfts-Empfehlung.

Dem geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich **Bäuerergasse 5** eine **Buchbinderei** errichtet habe. Bei guter Arbeit, prompter Bedienung und billiger Berechnung werde ich alle meine Auftraggeber in jeder Weise zu befriedigen suchen. 14967

Achtungsvoll **Fr. Nietzel.**

Jeder Zahnschmerz wird sofort beseitigt durch das weltberühmte **Zahnwasser** von **A. C. A. Hentze**. Recht zu beziehen à Flasche 50 Pf. durch 292 **Moritz Mollier, Bahnhofstraße 12.**

Frau Anna Hescher, Kerosstraße No. 11a, bringt ihre **amerikanische Glanz-, Fein- und Wollen-Wäscherei** in empfehlende Erinnerung. 11009

Ein **Schreiner** empfehlte sich billigt im **Aufpolieren**, sowie im **Reparieren** von **Möbels.** Näh. Steingasse 22, 2 St. b. 14925

Avis für Damen.

Einige **Damen zum Frisiren** werden noch angenommen. Näh. bei **Frau Becker, H. Burgstraße 2** im Hinterhaus. 14763

Eine **geübte Kleidermacherin** empfehlte sich im **Anfertigen** von **Kleidern** jeder Art, als: 1 glattes Kleid zu 3 Mk., 1 Kleid mit Schößtülle 4 Mk., 1 Kleid mit Verzierung 5 Mk. bis zum eleganten Costüm zu sehr billigem Preise. Näh. Goldgasse 20, 1 St. 14850

Immobilien, Kapitalien &c.

Haus in guter Lage, in welchem der Besitzer nachweislich eine kleinere, abgeschlossene Wohnung fast ganz umsonst bewohnt, ohne Unterhändler zu verkaufen. Zuschriften unter W. O. 71 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14007

Bauplätze an der Rhein-, Ring- und Dohheimerstraße sind zu verkaufen. Näheres Dohheimerstraße 21. 14583

24,000 Mark sind auf gute hypothekarische Sicherheit zu 5 1/2 pEt. bei pünktlicher Zinszahlung im Laufe December auszuliehen. Offerten unter B. W. besorgt die Expedition d. Bl. 14683

20,000 Mark auf erste Hypothek und doppelte Sicherheit bei pünktlicher Zinszahlung gesucht. Gef. Offerten sub Z. U. 3 postlagernd Wiesbaden erbeten. 14949

auf **Gold, Silber, Uhren, Weißzeug** &c. leih **Fr. Theis, Friedrichstraße 30.** 14891

Gesucht ein Kapital von **10—12,000 Mark** auf Hypothek. Näheres in der Expedition d. Bl. 14857

auf **Gold, Silber, Uhren, Weißzeug** &c. bei **Robert Pieck, Rehgergasse 21** im Nebenstod. 11515

Gelder auf Wechsel, aber nicht unter 300 Mark, sind von da aufwärts in jeder beliebigen Höhe zu haben. Näheres bei

A. Becker, Rirchgasse 12. 15010

300,000 Mark sind auf erste und zweite Hypotheken auszuliehen; auch werden Eigenthumsvorbehalte in Session gekauft gegen billige Berechnung und sofort ausbezahlt. Näheres bei

A. Becker, Rirchgasse 12. 15010

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **perfekte Kleidermacherin** sucht noch Kunden. Näh. Michelsberg 12 im Hinterhaus. 13561

Eine **geübte Kleidermacherin**, welche auch im Ausbessern erfahren ist, sucht noch einige Kunden. Näh. Neugasse 1a. 14829

Eine **geübte Näherin** sucht Kunden. Näh. Neugasse 1a. 14830

Herrschaften kann stets gutes Dienpersonal nachgewiesen werden; es wird auf gleich ein junges **Kindermädchen** gesucht durch **Frau Schabel, Webergasse 33.** 14909

Eine **gesunde Amme** sucht Stelle. Näheres Expedition. 14944

Ein **tüchtiger Oberbrauer** sucht Stelle und kann sofort eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl. 14976

Personen, die gesucht werden:

Eine **durchaus erfahrene Weißzeugnäherin** nebst **Maschinen-Näherin** gesucht Hirschgraben 1 b, 1. Stod links. 14937

Eine **perfekte Köchin** sogleich gesucht. Näh. Exped. 14933

Ein **braves Mädchen** gesucht Adlerstraße 19a. 14963

Ein **fleißiges, ordentliches Hausmädchen**, welches kochen kann, auf gleich oder später gesucht. Nur solche mit **besten Zeugnissen** brauchen sich zu melden große Burgstraße 12 im Hinterhaus. 14938

Ein **Stubenmädchen**, welches serviren und nähen kann, wird sogleich oder zum 1. December gesucht. Näheres Wilhelmstraße 12, Parterre. 14881

Gesucht

ein nicht junges, gewandtes **Hotel-Zimmermädchen.** R. G. 14895

Ein **junges Mädchen** vom Lande findet in einer kleinen Haushaltung alsbald Stellung. Näheres Karlsstraße 24, Parterre. 14748

Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches alle Hausarbeiten übernimmt und die bürgerliche Küche versteht, wird zum 1. December gesucht Nicolassstraße 12, 2 Stiegen. 14894

Ein **Bapfjunge** gesucht Schwalbacherstraße 1. 14941

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Ein **kleines Landhaus** von 10—12 Zimmern in guter Lage zu mäßigem Preise auf 1. April zu mieten gesucht. Fr.-Offerten mit Preisangabe baldmöglichst unter A. Z. 25 postlagernd Wiesbaden erbeten. 14908

Eine **kleine Wohnung** für ruhige Leute auf 1. Januar gesucht. Gef. Adressen mit Angabe des Preises unter M. Ch. 22 durch die Expedition d. Bl. erbeten. 14678

Angebote:

Bleichstraße, verlängerte, ist eine Wohnung nebst **Schreinerwerkstätte** zu vermieten. Näh. Bleichstraße 1 bei **Gebr. Kook.** 14540

Dohheimerstraße 20, Hinterhaus, Parterre, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14849

Zu vermieten.

Dohheimerstraße 48a ist ein Logis von 2 Zimmern, Keller und Werkstätte sofort zu vermieten. Auch kann das Logis allein abgegeben werden. Näheres im 2. Stod. 13296

Seisbergstraße 1 ist eine größere, sowie eine kleinere Wohnung auf gleich zu vermieten. 13201

Rapellenstraße 7 ein möbliertes Zimmer (auf Wunsch Pension) zu vermieten. 14665

Rixgasse 3, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 13049
Rixgasse 8, 2. Stock, ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 12666

Leberberg 1, Sonnenbergerstraße,

schön möblierte Bel-Etage und 2. Stock, je mit Balkon, Küche und Zubehör, auf Wunsch Pension, sofort für den Winter zu vermieten. 14242

Louisenstraße 18 möbl. Zimmer (auf Verlangen auch Küche oder Pension) zu vermieten. 14250

Michelsberg 8 im 2. Stock ein möbl. Zimmer zu verm. 14288

Moritzstraße 6, 1 St. r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11515

Nerostraße 9 ist eine möbl., heizbare Mansarde zu verm. 14853

Parkstrasse 8 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 14687

Rheinstraße 19 sind 2—3 möbl. Zimmer billig zu verm. 14248

Röderstraße 43 (vis-à-vis dem Deutschen Haus), 2 Ettagen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 13561

Sonnenbergerstraße 34 sind möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. 14480

Steingasse 20 ist ein Dachlogis auf gleich zu verm. 14787

Taunusstraße 53, 1 Treppe hoch, sind 4—5 sehr gut möblierte Zimmer (Sonnenseite) mit Doppel-Fenstern nebst Küche z. v. 10483

Walramstraße 23 ist eine Mansarde mit oder ohne Möbel auf gleich zu vermieten. 13255

Schön möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstr. 12, 1 St. 14085

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Feldstraße 8 eine Etage hoch links. 14402

Ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten Bleichstraße 1. 14969

Zwei schöne, neue **Mansarden** sind preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Exped. 14924

Eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, 2. Etage, in bester Lage, auf 1. April zu vermieten. Näh. Expedition. 14601

Ein großes, gut möbliertes Parterrezimmer billig zu vermieten. Näheres Helenenstraße 12. 14597

Bahnhofstraße 12 ist das bisher als Conditorei benutzte **Geschäftstokal mit Laden**, Wohnräumen, Magazin oder Werkstätten, zum 1. April 1878 zu verm. 11667

Am neuen erg. Logis: Bleichstraße 3, Hinterh., 3. St. links. 14481

Ueberwunden!

Novelle von W. von Pünkeim.

(8. Fortsetzung.)

IV.

Am anderen Morgen, als sie zu den Kastanien kam, erwartete der Jäger sie schon mit freudestrahelndem Gesicht. Unbefangen gab sie ihm die Hand und er setzte sich neben sie.

„Die Geschichte, die ich Ihnen vorlesen will, endet traurig — wollen Sie dergleichen hören?“ fragte er.

„Warum nicht?“ entgegnete sie lechzend; „wenn es nur schön ist und Menschen darin vorkommen, die man lieb haben mag.“

Er las, während sie ihm andächtig zuhörte. Reinhard's und Elisabeth's Schicksal ergrieff sie tiefer, als sie gedacht. Eine Thräne schimmerte in ihrem Auge.

„Wie unendlich traurig ist das,“ sagte sie, „und doch wie alltäglich; einem Jeden kann es begegnen.“

Ahnungsvoll ließ sie das Auge in die Ferne schweifen, über die Wiesen und den Wald hinweg.

„Es ist die alte Geschichte vom Scheiden und Meiden, vom Nimmerwiedersichen,“ entgegnete er, sich zum Scherze zwingend.

„Ich glaube, ich könnt' es nicht ertragen,“ meinte Elise.

„D, man erträgt mehr, als man denkt, mein liebes Fräulein,“ versetzte er altflug und sah sie theilnahmenvoll an. „Ich habe Sie doch wohl nicht betrübt mit meiner Erzählung?“

„Nein, gewiß nicht — doch es gibt mir zu denken.“

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Eine Zeit lang schwiegen sie, dann gingen sie wieder durch den Wald und er sann über ihre letzten Worte nach, deren Sinn er nicht verstand. Wie er sie betrachtete, fiel auch ihm das lange Kleid auf, sie schien plötzlich gereift, um Jahre älter als gestern.

Als der Jäger heute ging, sah Elise ihm von den Kastanien aus nach. Sie wünschte, daß er wiederkäme, und er kam; er wurde ihr treuer Genosse. Es war ihr, als besäße sie nun einen Bruder, ja mehr noch, einen unverbrüchlichen Schutz, einen Vertrauten, mit dem sie Freud' und Leid zu theilen vermochte.

War er da, so versagte sie schrankenlos über ihn, das schien ihr mit ihm natürlich. Ihm machte es nur Freude, ihr zu folgen.

Täglich sehnte sie sich der Stunde mehr entgegen, da er kam. Sie mochte ihn gar nicht missen. Er las ihr vor, er ging mit ihr im Garten umher, er säumte und fädelte ihr auch das Pferd, das sie ritt. Sie mochte sich von Niemand mehr Dienste erweisen lassen, als nur von ihm. Das Alles schien ihr selbstverständlich.

So gingen ihr goldene Tage hin, und was sie früher geliebt, ihr kindlich-lindisches Treiben vergaß sie. Doch über den Sonnenkäse sollten sich bald die Wolken ziehen. Reinhold, so hieß ihr Freund, war ernster und trauriger. Er sprach manchmal vom Abschiednehmen; es sei nun Zeit, daß er fortginge.

Sie konnte sich das gar nicht vorstellen — die Einsamkeit dachte sie sich immer nur für kurze Zeit. Wenn er wirklich fort mußte, so meinte sie bei sich, käme er doch in Kurzem wieder, um dann für immer bei ihr zu bleiben. Sie gehörten zu einander und ein Grund, warum sie sich hätten trennen sollen, leuchtete ihr nicht ein.

Aufmerksam las er in ihren Zügen und er fühlte es, wie ein Stich im Herzen, daß sie die Kunde von ihrer Trennung so scheinbar ruhig hinnahm. Eben darum konnte er sich nimmer und nimmer entschließen, wirklich zu gehen.

Sie hatte ihn noch niemals mit ihrem Vater zusammengeführt, sondern Jenem nur von ihm erzählt. War es, daß sie insgeheim nicht wünschte, ihr kleines Reich zu theilen, oder, daß eine Ahnung ihr sagte, mit einem dritten Menschen werde eine Störung zwischen sie kommen. Nun, ehe Reinhold schied, mußte es doch geschehen.

Sie führte ihn ins Haus zu dem Baron. Aber schon, als die Beiden einander begrüßten, that es ihr weh um's Herz. Ihr Vater sah mit so wunderbaren Blicken auf ihn, das herablassend freundlich, halb mit kalter Zurückhaltung. Er blieb stehen, als der junge Mann hinter ihr erschien und dieser that es ebenso.

Wie konnte der Vater nur ihren besten Freund so fremd begrüßen? — Es schmerzte sie sehr, aber freilich, er kannte ihn ja noch nicht. Elise selbst holte einen Stuhl und setzte sich dann neben Reinhold. Zu ihrem Schreden bemerkte sie, daß er todtenbleich geworden war.

Der Vater fragte ihn, ob er Landmann sei. „Ja,“ entgegnete er kurz, und sie gingen hinaus auf den Hof, die Wirthschaft zu besuchen.

„Gib mir Deinen Arm, Elise,“ sagte der Baron draußen und ging mit dem Mädchen voran. Betroffen folgte der Jüngling. Er wäre am liebsten umgekehrt, aber er sah sie ja vor sich und seine Blicke, die an ihr hingen, wurden zu Ketten für ihn. Elise schaute zu Boden; ihr Herz pochte, sie bekam kein Wort hervor, ihre Füße waren ihr schwer, als hing ein Beigewicht daran. Wäre es nicht ihr Vater gewesen, der so handelte, sie hätte ihm tödtlich gram sein müssen. Endlich — noch nie hatte sie die Zeit so lange geduldet — waren sie rund herum um den weiten Hof. Der Baron stand still. Reinhold hatte auf seine Fragen mit kurzen Worten Auskunft gegeben, jetzt stand er hochauferichtet da und seine Augen funkelten eigenthümlich. Er faste an den Hut und grüßte höflich. „Adieu!“ kam es tonlos über seine bebenden Lippen.

Elise wollte etwas sagen, doch vermochte sie es nicht. Sie wollte ihm auch die Hand entgegenstrecken, aber der Arm sank ihr kraftlos an der Seite herab. Nur mit einem tiefen, traurigen Blick sah sie ihm nach, als er ging.

Heute mußte sie weinen, als sie oben allein war — und sie mußte doch eigentlich nicht weinen. Den ganzen Nachmittag über blieb sie trübe gestimmt; sie ging im Garten umher, im Hause — nirgends fand sie Ruhe. Sie suchte, aber sie hätte nicht zu sagen gemusst, was. Sie froh war sie darüber, daß Dr. Mühlfeld sich heute entschuldigen ließ — sie hätte um keinen Preis die Stunde nehmen mögen.

(Fortsetzung folgt.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.